

Zusammenfassung:

Dieser Bericht beleuchtet die Entwicklung des Hongkonger Finanzplatzes. Trotz Herausforderungen bleibt Hongkong das drittgrößte Finanzzentrum der Welt. Zwischen 2027 und 2028 könnte es die Schweiz als größtes Vermögensverwaltungszentrum überholen. Hongkong fokussiert sich zunehmend auf den festlandchinesischen und regionalen Markt, insbesondere die Greater Bay Area, ASEAN-Staaten und Golfstaaten. Chancen liegen im Gold- und Rohstoffhandel, Nachhaltigkeit, Green Finance, KI und Fintech. Schweizer Finanzinstitute sollten in Hongkong investieren und die Kooperation in Zukunftsbereichen suchen.

Traditionelle Stärken des Finanzplatzes:

Hongkong ist ein bedeutendes internationales Finanzzentrum und spielt eine wesentliche Rolle in der globalen Finanzwelt. Im Jahr 2023 machte der Finanzdienstleistungssektor etwa 24,9 % des BIP aus und beschäftigte rund 269 100 Menschen. In Hongkong gibt es 178 autorisierte Finanzinstitute, darunter 151 lizenzierte Banken und 16 Banken mit eingeschränkter Lizenz, davon acht Schweizer Banken mit Sitz außerhalb Hongkongs und fünf Schweizer Banken mit lokalen Repräsentanzen. Ende Oktober 2024 waren 2 623 Unternehmen an der Hongkong Exchange (HKEX) gelistet. Zudem ist Hongkong nach China das zweitgrößte Zentrum für Private Equity in Asien, mit einem Kapitalpool von über USD 180 Milliarden im Jahr 2021. Die Fremdwährungsreserven betragen USD 421,4 Milliarden, was die wirtschaftliche Stabilität der Stadt unterstreicht. Zudem bleibt der Hongkong-Dollar (HKD) fest an den USD gekoppelt, was zusätzliche Stabilität bietet.

Die regulatorischen Rahmenbedingungen im Finanzsektor Hongkongs sind darauf ausgelegt, Stabilität, Integrität und Innovation im Markt zu gewährleisten. Geregelt von der Hong Kong Monetary Authority (HKMA) und anderen Aufsichtsbehörden, entspricht er internationalen Standards, einschließlich derjenigen des Basler Ausschusses für Bankenaufsicht und des Financial Stability Boards. Der Rahmen beinhaltet strenge Anforderungen an Kapital und Liquidität, risikobasierte Aufsicht und kontinuierliche Überwachung der Finanzinstitute. Hongkongs etabliertes Common-Law-System harmonisiert mit den Rechtssystemen vieler wichtiger globaler Finanzzentren, was einen wesentlichen Vorteil für den lokalen Finanzsektor darstellt.

Neueste Entwicklungen:

Trotz der negativen Erwartungen nach dem Erlass des National Security Law und Artikel 23 und der harten Massnahmen während der COVID-Pandemie, zeigt sich Hongkongs Finanzsektor äusserst resilient. Die langsame Erholung der chinesischen Wirtschaft nach COVID-19 hatte zunächst einen negativen Einfluss auf Hongkong, da die wirtschaftliche Aktivität insgesamt gedämpft blieb. Allerdings zeigten die neulich von den chinesischen Behörden eingeleiteten Stimulusmassnahmen erste positive Effekte. Diese führten zu einer moderaten Erhöhung der wirtschaftlichen Aktivität und halfen dabei, das Vertrauen in die Wirtschaft wiederherzustellen.

Hongkong verzeichnete 2024 einen bemerkenswerten Anstieg der Börseneinführungen (IPOs) um über 80 %, hauptsächlich von chinesischen Unternehmen. Insgesamt wurden etwa USD 10,6 Milliarden aus 63 Deals gesammelt, was eine Mittelsteigerung von 78 % im Vergleich zum Vorjahr bedeutet. Das Handelsvolumen an der Börse erreichte ein Rekordhoch, und der durchschnittliche tägliche Umsatz stieg um über 25 % im Vergleich zu 2023. Mit neuen Listings wurden etwa USD 10,3 Milliarden gesammelt, was Hongkong weltweit den vierten Platz im IPO-Markt sicherte. Für 2025 wird bereits prognostiziert, dass Hongkong den drittgrößten Aktienmarkt weltweit haben wird. Hongkongs Finanzplatz zeigt insgesamt wieder positive Entwicklungen.

Der Finanzdienstleistungssektor floriert weiterhin, insbesondere im Bereich Vermögensverwaltung, wo das gesamte verwaltete Vermögen die Marke von USD 4 Billionen überschritten hat. Auch der Family-Office-Sektor wächst, mit rund 2 700 Single-Family-Offices in Hongkong, von denen über die Hälfte Vermögenswerte von mehr als USD 50 Millionen verwaltet. Der Anstieg der lizenzierten Finanzjobs in der Hongkong Special Administrative Region (HKSAR) auf ein Rekordniveau unterstreicht das Wiedererstarken des Finanzsektors. Mit einer Nettozunahme von etwa 830 lizenzierten Finanzfachkräften, was insgesamt fast 42 000 Fachkräfte bedeutet, zieht Hongkong vermehrt globale Investoren an.

Der Finanzplatz Hongkongs wird zunehmend chinesischer. Im Jahr 2024 haben sich 79% der 56 neu an der Hongkonger Börse gelisteten Unternehmen nicht auf ausländische Banken als Hauptsponsoren verlassen. Bereits 2022 übertrafen chinesische Unternehmen mit regionalen Hauptsitzen in Hongkong erstmals die Zahl der amerikanischen Firmen, und diese Lücke hat sich 2023 weiter vergrößert. Ende Oktober 2023 machten chinesische Festlandunternehmen 80% des

Gesamtmarktwertes der Hongkonger Börse aus, im Vergleich zu 60% vor einem Jahrzehnt. Diese Entwicklungen kompensieren teilweise die wirtschaftlichen Verluste durch die Pandemie und den Weggang westlicher Führungskräfte.

Neue Schwerpunkte:

Bindeglied zwischen China und der Welt:

China ist mittlerweile die zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt und wird bis 2030 voraussichtlich 20% der Weltwirtschaft ausmachen. Internationale Investitionen in China nehmen stetig zu, und Hongkong vermittelt zwei Drittel von Chinas FDI und ODI (Outbound Direct Investment). Hongkongs Finanzplatz wächst durch die sogenannten Connect-Programme mit dem Festland wie zum Beispiel dem Shanghai-Hongkong Stock Connect und dem Shenzhen-Hongkong Stock Connect. Diese Programme haben die Anzahl der handelbaren Aktien von 800 auf über 3 300 erhöht. Der tägliche Umsatz im südgebundenen Handel (Investitionen vom chinesischen Festland in den Hongkonger Markt) erreichte USD 4,9 Milliarden, und der Wert der von Festlandinvestoren gehaltenen Vermögenswerte überstieg USD 424,7 Milliarden. Der nordgebundene Handel (Investitionen von internationalen Investoren in den chinesischen Markt durch Hongkong) erreichte ca. USD 18,9 Milliarden täglich.

Der Gouverneur der People's Bank of China (PBOC), Herr Pan Gongsheng, betonte, dass die Ausweitung und Stärkung Hongkongs als Offshore-Renminbi-Geschäftszentrum ein Schlüssel für die finanzielle Zukunft Hongkongs sei. Als bedeutendstes globales Offshore-Renminbi Zentrum verfügt Hongkong über umfangreiche RMB-Finanzdienstleistungen. Die starke Marktinfrastruktur der Stadt, unterstützt durch einen RMB-Liquiditätspool von etwa RMB 600 Milliarden (USD 93,4 Milliarden) und durch die Abwicklung eines Großteils der weltweiten RMB-Zahlungen, führen dazu das Hong Kong eine grosse Rolle spielen wird in Chinas Plan den RMB als Alternative zum US-Dollar zu positionieren.

Die Zentralregierung in Peking unterstützt weiterhin die Entwicklung von Hongkongs Finanzsektor. Beamte betonen Hongkongs "unersetzliche" Rolle in den Bereichen Finanzen und professionelle Dienstleistungen. Hongkong soll seine internationalen Vorteile im Bereich Finanzen nutzen, um hochrangige Dienstleistungen für internationale Kooperationszonen zu bieten. Um die Entwicklung des Kapitalmarktes in Hongkong zu unterstützen, wird die Zentralregierung die Vermögensallokation eines Teiles der Devisenreserven des Landes von über USD 3,2 Billionen in Hongkong erhöhen. Hongkongs Finanzsekretär Paul Chan sagte, dass Hongkong eine essenzielle Rolle in der Stärkung der Verbindungen zum Festland und den globalen Märkten spielt. Unterstützung für mehr Freihandels- und Investitionsschutzabkommen sowie die Teilnahme an der Regional Comprehensive Economic Partnership wird ebenfalls gewährt.

Regionale Integrationsbemühungen Greater Bay Area (GBA):

Die GBA bietet Hongkong enorme Chancen als Finanzplatz. Mit einem wirtschaftlichen Output von über USD 1,97 Billionen im Jahr generiert die GBA etwa ein Neuntel des chinesischen BIP. Projekte wie das Cross-boundary Wealth Management Connect Scheme vertiefen diese Verbindung. Tech-Unternehmen aus der GBA, besonders aus dem nahen Tech Hub Shenzhen, dem "Silicon Valley Chinas", können von Hongkongs Finanzinfrastruktur profitieren, was die Zusammenarbeit weiter stärkt. Die Greater Bay Area Connects-Initiative fördert die finanzielle Konnektivität zwischen Hongkong, Macau und neun Städten in Guangdong durch Programme wie Stock Connect, Bond Connect, ETF Connect und Wealth Management Connect. Diese Initiativen erleichtern grenzüberschreitende Investitionen und stärken Hongkongs Verbindungen zum Festland. Seit der Einführung des Cross-boundary Wealth Management Connect (WMC) im September 2021 hat das Programm über 124 500 Investoren angezogen und Fondsüberweisungen von über RMB 91,4 Milliarden (ca. USD 12,5 Milliarden) bis Ende September 2024 ermöglicht.

HNWI (High Networth Individuals):

Mit 15.175 Ultra-High-Net-Worth Individuals (UHNWIs) ist Hongkong die führende asiatische Stadt für wohlhabende Einwohner, und die drittgrößte weltweit nach New York und London. Benachbarte Städte wie Shenzhen und Guangzhou in der GBA haben mitunter die am stärksten wachsende Anzahl an HNWI weltweit, mit über 25% aller HNWI in Festlandchina. Finanzsekretär Paul Chan sagt, durch das Wachstum der Mittelschicht und wohlhabender Personen in China und Asien allgemein steige die Nachfrage nach Hongkongs Finanzdienstleistungen, was die Stadt als ideale Basis für Investitionen von Banken in dieser Region positioniert. Hongkong zeichnet sich durch seine unvergleichliche professionelle Infrastruktur aus, mit einem Talentpool von über 267.000 Finanzprofessionellen, was ein unterstützendes Umfeld für Family Offices bietet.

Digitale Währungen:

Zur Modernisierung des Finanzplatzes setzt Hongkong auf digitale Währungen und Blockchain-Technologie. Das Projekt mBridge, eine Zusammenarbeit mit China, Thailand und den Vereinigten Arabischen Emiraten, ermöglicht grenzüberschreitende Transaktionen mit digitalen Währungen (CBDCs). Weitere Projekte sind e-HKD+, um digitale Währungen und tokenisierte Einlagen zu erkunden, und das e-CNY-Pilotprojekt, das die Nutzung von e-CNY-Wallets durch Hongkonger Einwohner fördert, verbunden mit dem Faster Payment System (FPS).

Fintech und grünes Finanzwesen:

Hongkongs Finanzplatz zieht zahlreiche Start-ups an und ist Heimat von über 1.100 Fintech- und Web3-Unternehmen. Durch gezielte Förderprogramme und Industrie-Fonds wird das Innovations- und Technologie-Ökosystem weiterentwickelt. Viele Fintech-Unternehmen nutzen Hongkong als Basis, um in den asiatischen Markt zu expandieren. Im Finanzsektor wird die Anwendung von Künstlicher Intelligenz (KI) gefördert. Das Financial Services and Treasury Bureau (FSTB) veröffentlichte im Oktober 2024 Richtlinien zur verantwortungsvollen Anwendung von KI, die Förderung und Risikominderung betonen. Die Hongkong Monetary Authority (HKMA) startete eine Sandbox für Generative Künstliche Intelligenz (GenAI), um neue KI-Ideen innerhalb eines risikokontrollierten Rahmens zu testen und Innovationen im Bankensektor zu fördern. Das Office for Attracting Strategic Enterprises (OASES) wurde gegründet, um weltweit strategische FinTech-Unternehmen anzuziehen. Im Bereich Nachhaltigkeit hat die HKMA im Oktober 2024 die Sustainable Finance Action Agenda veröffentlicht, um Hongkong als Zentrum für nachhaltige Finanzen zu festigen. Die Agenda umfasst acht Ziele, darunter Net-Zero-Emissionen für Banken bis 2030 und erhöhte Transparenz bei klimabezogenen Risiken.

Mittlerer Osten und ASEAN:

Darüber hinaus will Hongkongs Finanzplatz das große Potenzial des Mittleren Ostens ausnutzen. Sechs der zwölf größten Staatsfonds gehören den Golfstaaten, und Saudi-Arabien hat kürzlich die ersten ETFs (Exchange-Traded Funds) aufgelegt, die in Hongkong gelistete Aktien nachverfolgen, hauptsächlich von chinesischen Unternehmen. Diese ETFs sind die größten ihrer Art im Mittleren Osten und haben bereits über USD 1,2 Milliarden eingebracht. Die Hongkonger Börse plant, 2025 ein Büro in Riad zu eröffnen, um ihre Präsenz zu stärken. Dubai und Hongkong arbeiten zusammen daran, ihre Kapitalmarktregulierungen anzupassen, um die Ausgabe und Listung grüner Anleihen zu erleichtern. Hongkong könnte in Zukunft auch stark von ASEAN profitieren, einer Region, die schnell wächst und bis 2030 die viertgrößte Volkswirtschaft der Welt werden könnte. Hongkongs Freihandelsabkommen mit ASEAN fördert Handel und Investitionen. Zudem hat Hongkong vorteilhafte Richtlinien und Steuervergünstigungen für Single-Family-Offices (SFOs). Vertreter Hongkongs besuchten 2024 Malaysia, Thailand und Indonesien, um die Zusammenarbeit in Bereichen wie digitale Finanzen, grüne Finanzen, Zahlungssysteme und dem Finanzsektor allgemein zu stärken.

Gold- und Rohstoffhandel:

Hongkong strebt danach, sich zu einem internationalen Goldhandelszentrum zu entwickeln und ein umfassendes Rohstoffhandelssystem zu schaffen. Man erkennt dies auch daran, dass die Goldimporte Hongkongs von 2019 bis 2023 stetig um 328 % auf USD 60 Mrd., während die Exporte im selben Zeitraum um 60,5 % auf USD 40,4 Mrd. wuchsen. Um diesen Trend weiter voranzutreiben, plant die Airport Authority Hong Kong, die Kapazität des Hong Kong International Airport Precious Metals Depository auf bis zu 1.000 Tonnen zu erweitern. Zusätzlich sollen finanzielle Infrastrukturen verbessert und die Qualitätsstandards der Dienstleistungen angehoben werden und die Zusammenarbeit zwischen der Hong Kong Exchanges and Clearing Limited und wichtigen Börsen in China untersucht werden.

Herausforderungen:

Der Finanzplatz Hongkong steht vor erheblichen Risiken durch Sanktionen, wobei US-Gesetzgeber vor Geldwäsche und Sanktionsumgehung warnen. Rund 40% der Exporte von Hongkong nach Russland waren zwischen August und Dezember 2023 hochpriorisierte Artikel für die Militärproduktion, und die neue Trump-Administration könnte Sanktionen weiter verschärfen. Die Attraktivität Hongkongs für Talente hat durch das Nationale Sicherheitsgesetz gelitten, was seit dessen Einführung 2020 zu einem Rückgang der lokalen Belegschaft um etwa 140 000 Personen geführt hat. Trotz Bemühungen, Talente anzuziehen, könnten verschärfte Ideologie und eingeschränkte Freiheiten die Stadt potenziell weniger attraktiv machen. Hongkongs Finanzsektor ist

zudem durch die Abhängigkeit von China und geopolitische Spannungen gefährdet, wobei verschärfte US-Sanktionen, wirtschaftliche Instabilität in China und ein potenzieller Taiwan-Konflikt negative Auswirkungen haben könnten.

Gleichzeitig wird Singapur zu einem starken Konkurrenten für Hongkong im Finanzsektor dank politischer Stabilität, günstiger Steuerpolitik und strategischer Regierungsinitiativen. Die Stadt zieht bedeutende ausländische Investitionen und große Finanzfirmen an und profitiert von globalen Ereignissen und Unsicherheiten in anderen Finanzzentren. Obwohl Hongkong weiterhin ein wichtiger Zugang zu China bleibt, stellt Singapurs Wachstum als Vermögensverwaltungszentrum und seine geschäftsfreundliche Umgebung eine erhebliche Herausforderung für die Dominanz Hongkongs dar.

Aufgrund der negativen Auswirkungen auf Hongkongs Image nach den Protesten und COVID Massnahmen hatte Hongkong Probleme neue Talente anzuziehen. Um dieses Problem zu beheben und die Finanzindustrie zu fördern beschloss Hongkong Talente durch Programme wie das Top Talent Pass Scheme anzuziehen, welches beschleunigte Arbeitsgenehmigungen für Absolventen führender Universitäten und hochverdienende Fachkräfte bietet. Seit Dezember 2022 wurden rund 120 000 Talente nach Hongkong gelockt.

Kommentar:

Trotz Herausforderungen durch das Nationale Sicherheitsgesetz, die zunehmende Abhängigkeit von China und die Sanktionsgefahr durch die US-Regierung unter Donald Trump, wächst Hongkong weiterhin als Finanzzentrum und bleibt die Nummer drei weltweit. Die Stadt zeigt großes Potenzial in nachhaltigen Finanzen, Rohstoffhandel, Fintech, und künstlicher Intelligenz sowie in der Verbindung mit China und der Greater Bay Area. Neue Beziehungen zu ASEAN und dem Nahen Osten stärken Hongkongs Position weiter. Hongkongs Finanzsektor wird sich stärker auf China und die GBA-Region fokussieren. Der wachsende Pool an wohlhabenden Einzelpersonen (HNWIs) in Festlandchina und künftig auch in ASEAN treibt den Vermögensverwaltungssektor an.

Implikationen für den Finanzplatz Schweiz:

Die zuvor beschriebenen Vorteile haben Hongkongs Vermögensverwaltungsindustrie zur zweitstärksten weltweit gemacht. Prognosen zufolge könnte Hongkong bis 2027 die Schweiz als führendes Zentrum dieser Branche ablösen. Ein Grund dafür ist auch die strenge Durchsetzung der Sanktionen gegen Russland seitens der Schweiz. Hongkongs Finanzminister betonte, dass die Stadt für wohlhabende Personen, die Family Offices gründen möchten, attraktiver wird, da die Schweiz ihr neutrales Image durch ihre Haltung zum Russland-Ukraine-Krieg verloren hat. Auch der Untergang der Credit Suisse hat zu einem Vertrauensverlust in der lokalen asiatischen Kundschaft geführt. Um von Hongkongs Wachstum zu profitieren, sollten Schweizer Unternehmen ihre Investitionen in die Stadt erhöhen, wie es bereits andere Schweizer Finanzinstitute und Private-Equity-Firmen tun. Als das größte Vermögenszentrum in der Region spielt Hongkong eine zentrale Rolle in den privaten Märkten und der wirtschaftlich aufstrebenden GBA.

Die starke finanzielle Infrastruktur und die bedeutende Marktposition der Stadt bieten Schweizer Unternehmen herausragende Chancen für Investitionen und Wachstum, was man auch an der folgenden Statistik sieht: unsere Repräsentation hat aus verlässlicher Quelle erfahren, dass heutzutage 45% der Kundengelder von Schweizer Banken in Hongkong und ebenfalls 45% in Singapur verbucht werden. Nur ein kleiner Teil der Gelder wird noch in der Schweiz verbucht, während es früher fast gleichmässig verteilt war zwischen den drei Standorten. Dies bedeutet, dass die Schweiz als Standort für diese Finanzaktivitäten an Bedeutung verliert. Daher sollte die Schweiz Maßnahmen ergreifen, um ihren heimischen Buchungsstandort zu stärken. Zusätzlich dazu sollte die Schweizer Finanzindustrie Hongkong weiterhin als "Superconnector" zum Festland China begreifen und neue Themen wie Kryptowährungen als Kooperationsmöglichkeiten zwischen den beiden Standorten sehen. Ein gutes Beispiel dafür wäre das im Juni 2024 unterzeichnete Memorandum of Understanding (MoU) zwischen "Invest Hongkong" und der "Crypto Valley Association" in Rotkreuz ZG zur Stärkung der Zusammenarbeit zwischen den beiden Fintech-Ökosystemen.